

Management von agilen Projekten

Motivation

Schneller, günstiger, besser: Projekte beschleunigen, Kosten senken und dabei bessere Resultate erzielen sind Ihre Herausforderungen. Es gibt viele Rezepte um diese Herausforderungen zu meistern. Patent sind keine. Auch *Agilität* nicht. Kann sie trotzdem helfen?

Die agilen Vorgehensweisen wie Scrum, Extreme Programming (XP), Test oder Feature getriebene Softwareentwicklung sind etabliert und im Allgemeinen gut verstanden. Jedoch ist das Verständnis über das Zusammenspiel zwischen den Prozessen, die agil gestaltet werden und den restlichen Prozessen in einem Unternehmen noch nicht gefestigt. Die Führungskräfte im Umfeld von Software / IT werden von der Basis mehr und mehr gedrängt, agile Vorgehensweisen zuzulassen. Dabei finden die Führungskräfte bei den Entwicklern nicht nur auf Begeisterung für Agilität, sondern häufig auch auf Unverständnis für die Prozesse 'rundum' und bekommen eine zu enge Sicht dessen vermittelt, was Agiles ist und was es bewirkt. Mit der Vermittlung von Grundlagen, einem einfachen Denkmodell und Erfahrungsberichten nehmen wir uns diesen unbeantworteten Fragen an und versuchen den Führungskräften den Weg zu weisen zum Integrieren der agilen Ansätze in ihrer Organisation.

Die Frage lautet nicht „agil oder nicht agil“, sondern unter welchen Umständen ist es sinnvoll welche agilen Ansätze in welchen Bereichen einzusetzen. Es muss keine Revolution sein. Ihr bewährtes Vorgehen kann mit agilem gewürzt werden. Wir zeigen die Voraussetzungen dazu auf, die typischen Stolpersteine und die kritischen Erfolgsfaktoren. Wir sprechen auch die Einführung in der Organisation oder im Projekt an und beleuchten den Einfluss der bzw. auf die Unternehmenskultur.

Die Flexibilität wird durch Fokussierung auf das Wesentlichste, mit einem schrittweisen Vorgehen und mit Hilfe von einfachen aber zweckmässigen Planungswerkzeugen und Führungsmitteln erreicht. Projekte, die agil abgewickelt werden, lassen sich durchaus nach etablierten Methoden ausschreiben und beauftragen.

Teilnehmerkreis

Entscheidungsträger in Software-Firmen und in der IT, IT-Verantwortliche, Projekt-Portfolio-Manager, Programm-Manager, Verantwortliche im Produkt-Marketing oder -Entwicklung, Verantwortliche für Software-Entwicklung (Kunde oder Lieferant)

Lernziel

Die Teilnehmer verstehen die Stärken und Schwächen agiler und der traditioneller Vorgehens- und Arbeitsweisen. Sie kennen die entscheidenden Kriterien für die Auswahl und die Chancen und Fallen beim Einführen agiler Ansätze. Nach dem Seminar sind die Teilnehmer in der Lage zu entscheiden ob, und wenn ja wie, sie agile Ansätze in ihrer Organisation einführen wollen.

Methodik

Referat mit Erarbeitung des Stoffes in Diskussion sowie Gruppenarbeiten.

Dauer

½ Tag

Management von agilen Projekten

Inhaltsübersicht

1. Grundlagen
 - Was ist agil? Was ist nicht agil?
 - Chancen und Gefahren in agilen Projekten
 - Agil ist nicht nur Scrum
2. Was man wissen sollte, wenn man agiler werden will?
 - Transparenz, Sichtbarkeit, Vertrauen
 - Agil braucht auch RE, Architektur und Testen – im gleichen Umfang
 - Budgetierung und Verträge sind anders
 - Wert versus Kosten von Funktionen
3. Wie wird man agiler?
 - Umgang des Unternehmens mit ihren Projekten bleibt gleich
 - Vorgehensweise hängt von der Projektart und Kontext des Projekts ab
 - Einführung: Top-Down, Bottom-Up, agil!

Unterlagen

Es wird ein Script abgegeben, das den im Seminar verwendeten Folien entspricht.

Infrastruktur

Es wird ein Beamer, Pinwände, Flip-Chart benötigt.

Der Raum muss gross genug sein, damit man im gleichen Raum in Gruppen arbeiten kann.

Varianten

90 Minuten: Einstieg und Überblick zu den wesentlichsten Punkten.

1 Tag: Gewisse Themen werden vertieft und in Gruppenarbeiten erlebt.

Firmenspezifische Anpassungen

Individuelle Anpassungen können in einer Vorbesprechung geklärt werden.

Beispiele für firmenspezifische Themen:

- Einbettung in eigene Vorgehensweise
- Verknüpfung mit vorhandenem Projektportfolio und/oder Programmmanagement
- Anpassung der vorhandenen Führungsinstrumente
- Entwicklung spezifischer Führungsinstrumente

Teilnehmerzahl

Bis zu 14.

Kontaktperson

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an:

Oliver Hoeffleur

oliver.hoeffleur@infogem.ch